

Nicht Patrick Fischer ist der Skandal

Die COVID-Impfstoffbeschaffung der Schweizer Regierung

Patrick Fischer, für alle, die ihn nicht kennen: ehemaliger Spitzenspieler, langjähriger Nationaltrainer der Schweizer Eishockey-Nati, mehrfacher Vizeweltmeister. Er ist eine Identifikationsfigur; kein Politiker, kein Strippenzieher, sondern schlicht ein Sportler.

Und genau dieser Mann steht heute am Pranger wegen eines gefälschten Covid-Zertifikats rund um die Olympischen Spiele 2022.

Die Empörung läuft auf Hochtouren, die Schlagzeilen sitzen und moralisch scheint die Sache klar.

Was dabei kaum jemand fragt:

Warum wird ausgerechnet das skandalisiert und nicht das, was im Hintergrund tatsächlich gelaufen ist?

Nicht Patrick Fischer ist der Skandal. **Der Skandal liegt woanders:** Millionen Menschen wurden moralisch unter Druck gesetzt, mit Verweis auf Sicherheit, Verantwortung und angebliche Alternativlosigkeit. Gleichzeitig unterschrieb der Staat Verträge, in denen genau diese Punkte relativiert, abgesichert und verschoben wurden.

Während heute mit erstaunlicher Vehemenz auf ein Zertifikat eingeschlagen wird, bleibt eine ernsthafte Auseinandersetzung mit den inzwischen veröffentlichten, ungeschwärzten Beschaffungsverträgen weitgehend aus. Dabei wären genau sie die Grundlage für eine echte Einordnung.

Die Empörung über Patrick Fischer wirkt fast erleichtert.

Endlich ein Thema, das bestätigt, dass man damals „musste“, statt sich einzugestehen, dass man möglicherweise auf ein einseitiges Bild hereingefallen ist.

Endlich kann man wieder moralisch auf der richtigen Seite stehen, ohne sich mit der eigenen Rolle auseinanderzusetzen.

So fühlt sich kollektiver Selbstbetrug an.

Ein Blick in die Moderna-Verträge

Ein Blick in die Moderna-Verträge zeigt: Es geht nicht um Nebensächlichkeiten. Diese Dokumente bilden das Fundament der damaligen Entscheidungen und zeichnen ein Bild, das mit der öffentlichen Kommunikation von „sicher“, „wirksam“ und „alternativlos“ nur schwer vereinbar ist.

Die Sprache der Verträge ist eine andere: Sie spricht von Unsicherheit, von Risikoverlagerung, von Absicherung auf Seiten der Hersteller.

Preis

Was drinsteht

Im Grundvertrag kostet die Dosis **US\$30 plus US\$2 Fill-and-Finish**, also faktisch **US\$32 pro 100-mcg-Dosis**, exklusive weiterer Nebenkosten. Der Gesamtbetrag für die ursprünglichen 4,5 Mio. Dosen liegt bei **US\$144 Mio.** In späteren Purchase Contracts tauchen **US\$30 / US\$32 / US\$35 / US\$38** je nach Darreichungsform auf.

Warum das brisant ist

Jetzt ist schwarz auf weiss sichtbar, was die Schweiz bezahlt hat. Und es war eben nicht nur ein symbolischer Einkauf, sondern ein sehr teures Beschaffungsprogramm.

Haftung / Indemnität

Was drinsteht

Die Schweiz verpflichtet sich, **jede Moderna-Partei** zu entschädigen, zu

verteidigen und schadlos zu halten für Verluste, Ansprüche, Schäden, Kosten usw. im Zusammenhang mit **Herstellung, Testung, Entwicklung, Lieferung, Import, Verteilung, Verabreichung, Verkauf, Spende oder Nutzung** des Produkts. Das gilt sogar für klinische Interventionen oder Kompensation in bestimmten klinischen Studien im Territorium. Ausnahmen sind eng: im Wesentlichen **Willful Misconduct**, teils **grobe Fahrlässigkeit** und bestimmte **cGMP/GDP-Verstösse**.

Warum das brisant ist

Übersetzt: Das Haftungsrisiko wurde breit **vom Hersteller weg und zum Staat hin** verschoben.

Haftungsbegrenzung von Moderna

Was drinsteht

Im Parent Guarantee ist die Rückzahlungshaftung gedeckelt: maximal **62,5 % des Total Payment** für Refund Obligations; für Schadensersatz nur **10 % des Payment Amount**. In späteren Purchase Contracts wird Modernas maximale aggregierte Haftung teils auf **30 % des Payment Amount** begrenzt.

Warum das brisant ist

Moderna wurde also nicht nur weitgehend geschützt, sondern die eigene Gegenhaftung zusätzlich gedeckelt.

Sicherheit und Wirksamkeit

Was drinsteht

Der Vertrag sagt ausdrücklich: Der Käufer anerkennt, dass Impfstoffentwicklung, **insbesondere bei beschleunigter Entwicklung**, Risiken beinhaltet, **auch in Bezug auf Sicherheit und Wirksamkeit**. Trotzdem habe der Käufer entschieden, dass der potenzielle Nutzen die Risiken überwiege. Diese Formulierung steht im

Supply Agreement und später nochmals in den Purchase Contracts.

Warum das brisant ist

Das ist einer der härtesten Punkte überhaupt: Der Bund unterschreibt selbst, dass **Sicherheits- und Wirksamkeitsrisiken** Teil des Deals sind.

Klinische Studien - Stand bei Vertragsbeginn

Was drinsteht

Im MOU vom Juni 2020 war Moderna noch in **Phase 1**, mit geplanter **Phase 2**; eine **Phase 3** könne „as soon as July 2020“ beginnen. Genannt werden nur **interim positive Phase 1 data** und eventuell weitere Sicherheits- und Immunogenitätsdaten bis Ende Juni 2020

Warum das brisant ist

Heisst: Schon die frühe Reservation lief, als das Projekt noch mitten in der klinischen Entwicklung steckte.

Zusätzliche Studien / klinische Tests

Was drinsteht

Im MOU steht zunächst, dass Moderna die Zulassung vorantreibt, **ohne** dass diese Bemühungen Moderna zu **zusätzlichen Studien oder klinischen Trials** verpflichten sollen; die Schweiz trägt die Kosten regulatorischer Genehmigungen in der Schweiz. Im späteren Hauptvertrag wird es so ausgestaltet: Wenn Swissmedic zusätzliche **nichtklinische, klinische oder Post-Approval-Studien** verlangt, macht Moderna sie zwar, **verrechnet die Kosten aber der Schweiz**. Dasselbe Muster gilt auch für bestimmte Situationen vor der Marketing Approval.

Warum das brisant ist

Politisch heikel: Selbst **zusätzliche Tests** wurden vertraglich nicht einfach als Herstellerpflicht behandelt, sondern konnten **dem Staat in Rechnung gestellt** werden.

Zulassung

Was drinsteht

„Marketing Approval“ ist sehr breit definiert und umfasst ausdrücklich auch **emergency use authorization, accelerated approval, conditional approval, temporary approval** oder ähnliche Formen. Moderna muss „Reasonable Best Efforts“ einsetzen, wobei diese Bemühungen ausdrücklich unter Berücksichtigung von **Sicherheit, Wirksamkeit, regulatorischem Status, Marktumfeld usw.** definiert sind.

Warum das brisant ist

Das Produkt wurde also vertraglich in einem Regime beschafft, das gerade **beschleunigte und konditionale Zulassungsformen** mit umfasst.

Nebenwirkungen / Schäden

Was drinsteht

Die Verträge enthalten keine simple Liste à la „Nebenwirkung X, Y, Z“. Aber die Struktur ist eindeutig: Ansprüche und Schäden im Zusammenhang mit Nutzung und Verabreichung fallen weitgehend in die vom Käufer übernommene Indemnität. Schon im MOU ist von Immunität/Indemnität für Moderna und die Lieferkette die Rede.

Warum das brisant ist

Der entscheidende Punkt ist nicht eine ausgeschriebene Liste, sondern die Haftungsarchitektur: Für mögliche Schäden sollte nicht primär Moderna geradestehen.

Vertraulichkeit von Wirksamkeits-/Sicherheitsdaten

Was drinsteht

Der Vertrag definiert das Produkt selbst, seine Spezifikationen, Zulassungen und **alle Daten und Informationen zur Sicherheit, Immunogenität oder Wirksamkeit** als **Confidential Information von Moderna**.

Warum das brisant ist

Das ist publizistisch Gold: Gerade die politisch entscheidenden Daten waren vertraglich als Hersteller-Geheimnis behandelt.

Dosierung / Off-Label

Was drinsteht

„Off-Label Use“ ist ausdrücklich definiert als jede Verwendung ausserhalb der im Marketing Approval genannten Dosis. Im MOU und späteren Vertrag wird zudem festgehalten, dass eine andere Dosis **keinen Preisnachlass** auslöst; wenn das Regime von 100 mcg auf 200 mcg steigen sollte, bleibt der Preis gleich, aber die Zahl der lieferbaren Regime sinkt entsprechend.

Warum das brisant ist

Auch das zeigt: Vertragslogik vor Bürgerlogik. Nicht der Nutzen für den Einzelnen steht im Zentrum, sondern die Liefer- und Preismechanik.

Produktreife / Haltbarkeit / laufende Evaluation

Was drinsteht

In Exhibit A steht, dass die **Dauer der Immunisierung** zum damaligen Zeitpunkt „currently being evaluated in clinical trials“ sei. Zudem liefen Stabilitätsstudien

noch, um die endgültige Haltbarkeit festzulegen.

Warum das *brisant* ist

Also nochmals: keine ausgereifte Endgewissheit, sondern laufende Evaluation bei Beschaffung und Einsatz.

Im Vertrag wird es unmissverständlich

«The Purchaser acknowledges that the development of vaccines is inherently uncertain and that, particularly given the accelerated development of the Product, there may be risks related to the safety and efficacy of the Product.»

Der Käufer erkennt an, dass die Entwicklung von Impfstoffen von Natur aus unsicher ist und dass insbesondere aufgrund der beschleunigten Entwicklung des Produkts Risiken im Hinblick auf die Sicherheit und Wirksamkeit des Produkts bestehen können.

Das ist keine Interpretation. Das ist Vertragsrealität. Weiter wird festgehalten:

«Purchaser hereby agrees to indemnify, defend and hold harmless Moderna and each of the Moderna Parties... from and against any and all claims...»

Der Käufer erklärt sich hiermit einverstanden, Moderna und jede der Moderna-Parteien von sämtlichen Ansprüchen freizustellen, sie zu verteidigen und schadlos zu halten, die gegen sie erhoben werden könnten.

Mit anderen Worten: **Die Risiken liegen beim Staat. Die Haftung des Herstellers ist begrenzt.**

Klinische Realität vs. politische Kommunikation

Zum Zeitpunkt der ersten Vereinbarungen befand sich das Produkt noch in frühen klinischen Phasen.

Es lagen Zwischenresultate vor. Weitere Daten sollten erst folgen. **Und dennoch wurde bereits bestellt, bezahlt und politisch kommuniziert.** Das ist kein Detail. Das ist System.

Die eigentliche Verschiebung: Nach aussen wurde Sicherheit vermittelt, Wirksamkeit betont, Solidarität eingefordert. Im Vertrag hingegen geht es um Risiken, Unsicherheiten und Haftungsverschiebung.

Diese Diskrepanz ist kein Nebenaspekt. Sie ist der Kern.

Pfizer: Haftung? Nicht vorgesehen.

Nach Moderna hätte man noch glauben können, es handle sich um einen Ausrutscher. Eine einmalige Situation.

Pfizer räumt diese Illusion endgültig ab. Denn hier wird nichts mehr relativiert. Hier wird festgeschrieben, was gilt und vor allem, was nicht gilt.

«Government hereby agrees to indemnify, defend and hold harmless Pfizer, BioNTech...»

Die Regierung erklärt sich hiermit einverstanden, Pfizer und BioNTech freizustellen, sie zu verteidigen und schadlos zu halten.

Der Staat schützt den Hersteller, nicht umgekehrt.

«*Suppliers shall have no liability for any failure... to develop or obtain Marketing Authorization...*»

Die Lieferanten haften nicht für ein etwaiges Scheitern, das Produkt zu entwickeln oder eine Zulassung (Marketing Authorisation) zu erhalten.

Selbst bei Nichtzulassung: keine Haftung.

«*Under no circumstances will the Suppliers be subject to or liable for any late delivery penalties.*»

Unter keinen Umständen werden die Lieferanten Vertragsstrafen wegen verspäteter Lieferung unterliegen oder hierfür haftbar gemacht. Keine Haftung bei Verzögerung, keine Vertragsstrafe und kein Druckmittel.

Das ist kein Beschaffungsvertrag. Das ist eine Risikoübertragung.

Was im Pfizer Vertrag steht

Haftungsübernahme durch Staat

«Government hereby agrees to indemnify, defend and hold harmless Pfizer...»

... im Klartext

Bedeutung

Staat schützt Hersteller vor Ansprüchen

Keine Haftung bei Lieferverzug

«Under no circumstances... liable for any late delivery penalties»

Bedeutung

Vertrag ohne Durchsetzungsmittel

Vertrag unter Unsicherheit

«...subject to significant risks and uncertainties...»

Bedeutung

Entwicklung nicht abgeschlossen

Klinische Entwicklung läuft noch

«...currently in Phase 1/2 clinical trials...»

Bedeutung

Keine abgeschlossene Evidenz

Keine Erfolgsgarantie

«...vaccine may not be successful...»

Bedeutung

Wirksamkeit nicht garantiert

Und genau auf dieser Grundlage wurde politischer Druck aufgebaut.

Und die anderen?

Auch die Verträge mit **AstraZeneca, CureVac, Novavax und Janssen** liegen jetzt

vor (*siehe Textende*).

Einige spielten in der Schweiz kaum eine Rolle. Andere scheiterten später. Das Entscheidende ist nicht ihr Erfolg. Das Entscheidende ist: **Der Ausgang war offen.** Und trotzdem wurde Druck aufgebaut.

Die Schweiz setzte faktisch auf zwei Hersteller. Und genau bei diesen beiden legen die Verträge offen, wer das Risiko trägt und wer nicht.

Alles andere spielte kaum eine Rolle oder funktionierte am Ende nicht.

Transparenz, aber nur teilweise

Ein weiterer Punkt fällt auf. Die Verträge mit Moderna und Novavax liegen mittlerweile vollständig offen – ohne Schwärzungen. Nicht freiwillig, sondern aufgrund eines Urteils des Bundesverwaltungsgerichts vom 10. Februar 2026, das Anfang April rechtskräftig wurde. **Transparenz musste also erzwungen werden.**

Und sie ist möglich. Doch nicht überall. Während Moderna nun vollständig einsehbar ist, bleiben andere Verträge, insbesondere mit Pfizer, weiterhin nur teilweise zugänglich. Das bedeutet: Die Informationslage ist nicht einheitlich. **Die Transparenz ist selektiv.**

Wenn vollständige Offenlegung möglich ist, stellt sich eine einfache Frage: Warum gilt sie nicht für alle Verträge? Eine Frage, die gestellt werden müsste.

Und die SRG?

Hier wird es heikel. Die SRG ist verpflichtet zur Ausgewogenheit. Zur Einordnung und kritischen Begleitung.

Und jetzt liegen sie vor: Die Verträge. Die Grundlage der grössten gesundheitspolitischen Entscheidung der letzten Jahrzehnte.

Und genau hier wäre eine kritische Einordnung gefragt.

Die Grundlage liegt vor. Die Verträge sind öffentlich zugänglich. **Doch eine vertiefte Auseinandersetzung bleibt bislang aus.**

Der Zusammenhang mit Patrick Fischer

Stattdessen wird ein einzelner Trainer zur Projektionsfläche.

Ein Verhalten wird skandalisiert, das im Kontext eines Systems stattfand, das selbst von Unsicherheit und Widersprüchen geprägt war.

Das ist bequem. Es personalisiert. Und es lenkt von den eigentlichen Fragen ab.

Der Kern des Problems liegt nicht in einem gefälschten Zertifikat.

Er liegt in einem System, das Risiken kannte, sie vertraglich festhielt und gleichzeitig öffentlich relativierte. Ein System, das Verantwortung verschob: vom Hersteller zum Staat, vom Staat zur Gesellschaft und am Ende zum Einzelnen.

Heute wird laut über ein Symbol und Einzelfall geurteilt. Aber weder über die Grundlagen, die Verträge oder die Mechanik dahinter.

Eine echte Aufarbeitung würde bedeuten, sich einzugestehen, dass nicht alles so eindeutig war, wie es dargestellt wurde. **Dass Unsicherheit bestand und trotzdem Sicherheit vermittelt wurde.** Dass Risiken bekannt waren und dennoch Druck aufgebaut wurde.

Vielleicht ist genau das der Grund, warum diese Debatte kaum geführt wird: weil sie nicht nur Fragen an Politik und Medien stellt, sondern auch an jene, die all das mitgetragen haben.

Und genau dort beginnt es unbequem zu werden.

Vielleicht ist Patrick Fischer also gar nicht das Problem, sondern lediglich der Anlass, über das eigentliche Problem nicht sprechen zu müssen.

Das sagt mehr über diese Debatte aus als alles andere.

Weitere Verträge, gleiches Muster

Novavax

Novavax ist kein Ausreisser, sondern der Beweis: Unsicherheit ist Teil des Deals, das Risiko trägt der Staat.

Preis

\$22 pro Dosis, total \$132 Mio. für 6 Mio. Dosen

Bedeutung

Günstiger als Moderna, aber gleiche Vertragslogik

Vorauszahlung

20% upfront, davon 50% nicht rückzahlbar

Bedeutung

Staat trägt finanzielles Risiko von Anfang an

Unsicherheit der Entwicklung

„...efforts... are aspirational... subject to significant risks and uncertainties...”

Bedeutung

Entwicklung ist kein Versprechen, sondern ein Versuch

Keine Haftung bei Scheitern

„...no liability... to develop or obtain Marketing Authorization...”

Bedeutung

Selbst bei kompletter Erfolglosigkeit keine Verantwortung

Erfolg nicht garantiert

„...vaccine... may not be successful...“

Bedeutung

Wirksamkeit ist nicht abgesichert

Produktion vor Zulassung

Herstellung beginnt vor Regulatory Approval

Bedeutung

Produkt wird produziert, bevor es zugelassen ist

Lieferung

Lieferplan ist nur „estimated“, mit $\pm 5\%$ Menge und ± 3 Monaten Abweichung

Bedeutung

Keine verbindliche Liefergarantie

Verantwortung, Nutzung

Staat verantwortlich für Einsatz, Verabreichung etc.

Bedeutung

Risiko liegt beim Staat, nicht beim Hersteller

Janssen

Wenn bei Moderna und Pfizer noch Interpretationsspielraum bleibt, wird er bei Janssen endgültig geschlossen.

Vertragsstruktur

Weiterverkauf über EU-Staat (Frankreich)

Bedeutung

Kein direkter Herstellervertrag, aber gleiche Logik

Haftung

Hersteller übernimmt keine Verantwortung für Sicherheit oder Wirksamkeit

Bedeutung

Risiko vollständig ausgelagert

Verantwortung Staat

Staat trägt Einsatz, Verabreichung und Konsequenzen

Bedeutung

Risiko liegt beim Staat

Indemnität

Staat schützt Hersteller vor Ansprüchen

Bedeutung

Klagen werden abgefangen

Kompensationssystem

„No Fault Compensation System“ vorgesehen

Bedeutung

Schäden werden staatlich abgewickelt

Nutzung nach Lieferung

Staat verantwortlich für Lagerung, Transport und Einsatz

Bedeutung

vollständige Risikoübernahme nach Übergabe

AstraZeneca

AstraZeneca ist kein Sonderfall. Hier wird das Risiko einfach über die EU-Struktur verschoben.

Vertragsstruktur

Beschaffung über EU (APA) und Schweden (Resell Agreement)

Bedeutung

Kein direkter Zugriff auf Hersteller

Haftungsverzicht

Schweiz verzichtet auf Ansprüche bzgl. Sicherheit, Wirksamkeit etc.

Bedeutung

Hersteller faktisch geschützt

Indemnität

Staat verpflichtet sich, AstraZeneca schadlos zu halten

Bedeutung

Risiko liegt beim Staat

Verantwortung Nutzung

Staat verantwortlich für Einsatz, Verabreichung, Schäden

Bedeutung

vollständige Risikoübernahme

Lieferlogik

Lieferung über Distribution Hub, ohne harte Garantie

Bedeutung

keine verbindliche Zusage

Verpflichtung Hersteller

„Best Reasonable Efforts“

Bedeutung

kein Leistungsversprechen

Curevac

CureVac zeigt am deutlichsten: Die Schweiz trägt das Risiko, die entscheidenden Regeln liegen ausserhalb ihres Zugriffs.

Vertragsstruktur

Drei-Parteien-Modell (CH, Schweden, CureVac)

Bedeutung

Kein direkter Herstellervertrag

EU-Abhängigkeit

„...subject in all respects to the EU APA...“

Schweiz bleibt „indemnifying party“

Bedeutung

Entscheidende Regeln liegen ausserhalb

Haftung

Schweiz bleibt „indemnifying party“

Bedeutung

Risiko beim Staat

Garantien

„No other warranty... all other warranties are excluded...“

Bedeutung

Keine zusätzlichen Sicherheiten

Zahlung

Schweiz zahlt über Schweden / EU-Struktur

Bedeutung

indirekter Zahlungsfluss

Zusatzkosten

Compensation Payments bei regulatorischen Anforderungen

Bedeutung

Zusatzrisiken beim Staat

Zulassung

Lieferung abhängig von EMA / Swissmedic

Bedeutung

Produkt nicht fertig

Risikoübergang

Risiko geht bei Lieferung auf Schweiz über

Bedeutung

volle Verantwortung nach Übergabe

Schlussbemerkung

Nicht das Risiko ist der Skandal. Ein Staat darf in einer Ausnahmesituation Risiken eingehen. Er darf schnell handeln. Er darf auch unter Unsicherheit entscheiden.

Doch genau diese Unsicherheit wurde vertraglich festgehalten. In den Verträgen steht:

- Entwicklung ist ungewiss.

- Wirksamkeit nicht garantiert.
- Haftung begrenzt oder ausgeschlossen.

Und gleichzeitig wurde der Öffentlichkeit ein anderes Bild vermittelt:

- Sicherheit.
- Wirksamkeit.
- Alternativlosigkeit.

Darauf folgte der Druck.

- Moralisch.
- Gesellschaftlich.
- Politisch.

Und genau hier liegt das eigentliche Problem. Nicht im Risiko selbst, sondern in der Diskrepanz zwischen dem, was vertraglich anerkannt wurde und dem, was öffentlich behauptet wurde. Diese Diskrepanz ist kein Nebenaspekt. Sie ist der Skandal.

b

Ein **aktueller Beitrag auf X** bringt die Stimmung auf den Punkt:

VERPFLICHTENDE IMPFUNGEN WERDEN GERADE IN EUROPA DURCHGEDRÜCKT!

Die globalistischen Strippenzieher in Europa haben gerade den Hammer fallen lassen. Verpflichtende Impfungen sind keine «Verschwörungstheorie» mehr, sie drücken es jetzt allen mit neuen Gesetzen und Strafen durch, die einem das Blut in den Adern gefrieren lassen.

Es geht um totale KONTROLLE.

Sie testen das Ganze zuerst in Europa, weil, sobald die Leute dort eingefangen sind, sich die Blaupause wie ein Lauffeuer verbreitet. Nächster Halt: Australien, Neuseeland, Kanada und jede andere «freie» westliche Nation, die noch so tut, als würde sie körperliche Selbstbestimmung respektieren.

Deine Kinder, deine alten Eltern, DU. Sie wollen Nadeln in Arme zwingen, ob du willst oder nicht. Verweigerung bedeutet Geldstrafen, Jobverlust, Reiseverbote oder Schlimmeres. Das ist der «Great Reset» in Aktion, Bürger werden zu gefügigen Versuchskaninchen für eine endlose Impfagenda gemacht.

Big Pharma lacht sich ins Fäustchen und kassiert, während Regierungen sich anmassen, über deine DNA zu bestimmen. Dieselben Eliten, die zuvor über alles gelogen haben, sind zurück für Runde zwei und diesmal wollen sie es VERPFLICHTEND.

Sie haben Angst vor einer aufgewachten Bevölkerung, die NEIN sagt. Steh jetzt auf, oder sieh zu, wie deine Freiheiten für immer weginjiziert werden.

Die Dominosteine fallen. Heute Europa. Morgen dein Land.

Widerstand leisten oder unterwerfen. Die Entscheidung wird dir abgenommen, es sei denn, du wehrst dich mit aller Härte.

Ende der Übersetzung.

Kommentar von WIR:

Na sowas. Da passt der Fall Patrick Fischer schon fast zu gut!

Während international der Ton eskaliert, liefern die öffentlich-rechtlichen Medien im Inland den passenden Aufreger und sorgen dafür, dass genau über das gesprochen wird, worüber gesprochen werden soll.

Und eben nicht über das, worüber gesprochen werden müsste.